

SCHMELZREPARATUR

Wirksam gegen Schmelzerosionen: Erst Kalzium, dann Fluorid

| Wie können Schmelzerosionen wirksamer bekämpft werden? Die Ergebnisse einer brasilianischen In-situ-Studie bestätigten, dass das vorherige Spülen mit einer kalziumhaltigen Lösung den Effekt einer Natriumfluorid-Mundspülung steigern kann. |

In der ersten Phase verwendete ein Teil der Probanden täglich Kalziumlaktat (CaL, 150 mmol/L, 1 min.) und im Anschluss eine Fluoridlösung (NaF 12 mmol/L, 1 min.), andere Studienteilnehmer spülten nur mit der Fluoridlösung oder gar nicht. Ein deutlich geringerer Schmelzverlust an der Oberfläche im Vergleich zur alleinigen Spülung mit der Fluoridlösung konnte dokumentiert werden.

IHR PLUS IM NETZ
Abstract online!


QUELLE

- Turssi CP et al. Calcium lactate pre-rinse increased fluoride protection against enamel erosion in a randomized controlled in situ trial. J Dent 2014; 42 (5): 534-539.

LASERZAHNHEILKUNDE

Dentinhypersensibilität: Laserlicht bringt nachweislich Linderung

| Meist sind freiliegende Dentintubuli die Ursache von Dentinhypersensibilitäten, die zum Beispiel durch Attachmentverlust, Attrition oder Schmelzdefekte hervorgerufen werden können. Neben bewährten Methoden wie dem Einsatz von fluoridhaltigen Präparaten, die jedoch oftmals nur eine zeitweise Linderung bringen, liefert die Bestrahlung mit Laserlicht eine weitere zukunftssträchtige Option zur Behandlung von Patienten mit überempfindlichem Dentin. |

Eine türkische Studie evaluierte und verglich die desensibilisierende Wirkung von Laserlicht eines Er,Cr:YSGG-Lasers und den Effekt, den es auf den Verschluss der Dentinkanälchen unter verschiedenen Leistungseinstellungen hat. 20 Patienten (60 Zähne) nahmen an der Studie teil. Zähne der Gruppen 1 und 2 bestrahlte man mit einem Er,Cr:YSGG-Laser (0,25 bzw. 0,5 W), die Gruppe 3 fungierte als Kontrollgruppe.

Sofort nach der Behandlung stellte sich in den Gruppen 1 und 2 ein positiver Effekt ein. Dabei empfanden die Probanden die Wirkung an den Zähnen der zweiten Versuchsgruppe als größer im Vergleich zu Gruppe 1. Darüber hinaus konnte der Durchmesser der Dentintubuli durch die Behandlung mit Laserlicht deutlich reduziert werden. Die Bestrahlung mit Laserlicht zeigte sich grundsätzlich wirkungsvoll, wobei die besten Ergebnisse in Verbindung mit einer höheren Laserleistung (0,5 W) erreicht wurden. [1]

**Bessere Ergebnisse
mit höherer
Laserleistung**

Auch eine Studie aus Korea konzentrierte sich auf die Wirkung von Laserlicht auf empfindliches Dentin. Dort testeten Wissenschaftler die Effektivität und Sicherheit einer Low-Level-Laserzahnbürste (635 nm/ 6 mW). Mit Erfolg, denn die Probanden berichteten von einer deutlichen Besserung ihrer Beschwerden nach vier Wochen Anwendung. Unerwünschte Nebeneffekte wurden dabei nicht beobachtet. [2]

☛ QUELLEN

- [1] Yilmaz HG et al. Clinical and scanning electron microscopy evaluation of the Er,Cr:YSGG laser therapy for treating dentine hypersensitivity: short-term, randomised, controlled study. J Oral Rehabil 2014; 41 (5):392-398.
- [2] Ko Y et al. Treatment of dentin hypersensitivity with a low-level laser-emitting tooth-brush: double-blind randomised clinical trial of efficacy and safety. J Oral Rehabil 2014; online 10. April.

KARDIOLOGIE

Koronare Herzerkrankung: Reinigung der Interdentalräume besonders wichtig!

| Wissenschaftliche Untersuchungen belegen einen Zusammenhang zwischen Parodontitis, koronaren Herzkrankheiten (KH) und Schlaganfall. Wenig ist jedoch über Parodontitis und den damit verbundenen möglichen Störfaktoren hinsichtlich neuer kardiovaskulärer Ereignisse bei KH-Patienten bekannt. |

Um diesen Aspekt näher zu beleuchten, untersuchten Wissenschaftler der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die Mundhygiene-Gewohnheiten, die Zusammensetzung des subgingivalen Biofilms und die Expression des Interleukin (IL) 6-Genotyps von 942 KH-Patienten in stationärer Behandlung und beobachteten sie in Bezug auf neue kardiovaskuläre Ereignisse ein Jahr lang.

Die Studienergebnisse lassen vermuten, dass die Reinigung der Zahnzwischenräume mit Zahnseide und Interdentalbürsten das Risiko neuer kardiovaskulärer Komplikationen bei KH-Patienten senken kann. Ob das Reinigen der Interdentalräume per se das Risiko neuer kardiovaskulärer Ereignisse reduzieren kann, soll im Rahmen einer Interventionsstudie untersucht werden.

☛ QUELLE

- Reichert S et al. Use of floss/interdental brushes is associated with lower risk for new cardiovascular events among patients with coronary heart disease. J Periodontal Res 2014; online 14. Mai.



IHR PLUS IM NETZ
Abstracts online!

Kann Zähneputzen
neue koronare
Komplikationen
verhindern?



IHR PLUS IM NETZ
Abstract online!